

"Alle hungern nach etwas" ... mit Jasmuheen

Alle hungern nach irgendetwas, ob es sich eindeutig bestimmen lässt oder nicht. Die meisten Formen von Hunger sind leicht zu erkennen. Viele hungern nach Liebe. Andere hungern nach Wohlstand. Unser Hunger nach Gesundheit und Glück beherrscht auch unsere Epoche. Gerade jetzt hungern einige zudem nach Vergeltung oder Krieg, während andere aufschreien, weil sie nach Harmonie und Frieden hungern oder danach, dass Gerechtigkeit und Wahrheit und Güte siegen.

Einige hungern nach sinnlicher Befriedigung, während andere genauso, wie manche ihre tägliche Nahrung zu sich nehmen, mundgerechte spirituelle Erleuchtung suchen, denn sie treibt ein Hunger, der schwerer zu erklären ist. Hunger drückt sich auf so viele Weisen aus, je nachdem, wie tief er ist und welches Verlangen hinter ihm steht. Welches Problem im Leben auch vorliegen mag - man braucht nur an der Oberfläche zu kratzen, und man wird feststellen, dass da jemand ist, der nach etwas hungert.

Machthunger hat den Sieg über andere im Auge, der Hunger nach Erkenntnis unser Wachstum. Hunger nach Wohlstand hat die Ausbeutung anderer im Blick, während der Hunger nach Uneigennutz die Umverteilung des Wohlstands will. Hunger nach Kommunikation sieht unser Einssein mit anderen, während der Hunger nach wahrer Nahrung uns oft Mangel sehen lässt. Hunger nach Weisheit lässt uns tief in unser eigenes Inneres blicken, wenn das Leben uns auf die Probe stellt, ob wir sie auch anwenden. Hunger nach Wahrheit bringt uns zu der Entdeckung, dass der Heilige Gral in uns ist und mit ihm sein Elixir, den so genannten Heiligen Geist.

Der Hunger nach dem höheren Geist offenbart uns die göttliche Kraft in uns, die sich als Computerserver offenbart, der einen hochgradig komplexen Biomechanismus steuert und in dem Energiefelder pulsieren, die Leben enthalten. Einen Mechanismus mit 6,3 Billionen Zellen. Er schwingt bei einer festen Geschwindigkeit, die dann über die unterschiedlichen Wirklichkeiten entscheidet, die wir während der Dauer unseres Lebens erfahren.

Diese Formen von unermesslichem Hunger haben Gedanken und Zeit von Führungspersonen und Weisen und Neugierigen gleichermaßen verzehrt. Allerdings haben nur wenige sich die Zeit genommen oder den Wunsch verspürt, sich dieses Spiel eingehender anzusehen. Viele sind oft einfach so davon in Anspruch genommen, den Hunger nach Überleben zu befriedigen – sie wollen wirklich genug Nahrung finden, damit sie gedeihen können. Diejenigen, die tiefer gehen, tragen entweder von vorn herein das entsprechende Programm in sich oder stolpern unversehens darüber und verstehen durch eine große Veränderung in ihrem Leben das Spiel rund um die wahre Nahrung.

Unter denen, die auf der Suche nach der perfekten Nahrung sind, herrscht die allgemeine Erkenntnis, dass sobald der eine Hunger gestillt ist, gewöhnlich ein anderer zutage tritt. So kommt bei der komplexen Laubsägearbeit Leben stets eine Schicht zur anderen. Jeden Hunger von uns stets zu befriedigen, wird zu einer zeitraubenden Leidenschaft und einer Kunst.

Jeden Hunger zu stillen, erfordert Zeit, Aufmerksamkeit, Willenskraft, Verlangen, Konzentration, Träume und Phantasien, Geld, Energie, Kooperation und Verbündung mit anderen, Kommunikation und Programmierung. Darin gut zu sein, verlangt uns eine Menge ab.

Unseren Hunger so erfolgreich zu stillen, dass wir frei von Hunger auf jeder Ebene sind, erfordert ganzheitliches Wissen. Denn um uns innerlich satt zu fühlen, müssen wir verstehen, wer wir wirklich sind. Irgendeine Seite unseres funktionierenden Mechanismus mit 6,3 Billionen Zellen zu ignorieren, ist wie ein Leben in der Dunkelheit, bei dem wir uns unser eigenes Sehen vorenthalten. Wenn wir nie die Erfahrung gemacht haben, sehend zu sein, wissen wir gar nicht, was uns entgeht, aber wenn wir einmal gesehen haben, fällt uns die Anpassung an das Nichtsehen schwerer. Tatsache ist, dass die göttliche Kraft in uns (Divine One Within, DOW) – unser göttliches Selbst – will, dass wir Es kennen. Denn Es ist die Kraft hinter dem Mechanismus, der uns atmet und am Leben erhält. In der Trilogie *Biofelder und Glückseligkeit* sprechen wir eingehend über die Kraft des DOW und darüber, wie die Bekanntschaft mit dieser Kraft uns einen tiefen und immerwährenden Frieden schenken kann, persönlich wie auch global. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die bewusste Freisetzung der göttlichen Kraft in uns bis in unser ganzes Sein und die Verschmelzung mit Ihr unseren tiefsten Hunger stillt.

Obwohl unser DOW als schöpferische Hintergrundfrequenz in unseren gesamten Zellen und Atomen existiert, ist Seine Gegenwart mittlerweile viel schwächer zu spüren, da wir aus der Dimensionalen Biofeld-Wissenschaft ja wissen: es wächst immer das, worauf wir uns konzentrieren. Da wir unser System diesbezüglich so lange schon ignorieren und uns statt dessen darauf ausrichten, unseren Hunger auf materiellem Weg zu stillen, hat sein Energiefeld mehr auf 'rein elementare Instandhaltung' umgeschaltet.

In diesem Betriebsmodus atmet die göttliche Kraft uns, hört sich unsere Gedanken an und lässt uns bei unserem Wachstumsprozess generell herumspielen, experimentieren und leiden. Solange, bis wir Fragen stellen wie: 'Wer bin ich? Warum bin ich hier? Erfüllt dieses Dasein einen höheren Zweck? Können wir alle in Frieden auf der Erde leben?', 'Wie können wir alle miteinander auskommen?' oder Ähnliches, schlummert unser DOW mehr oder weniger und kann erst dann das volle Potenzial entfalten, wenn Es dazu eingeladen wird.

Glücklicherweise ist das Biosystem eines jeden Menschen mit seinem eigenen perfekten und unbegrenzten Vorrat an wahrer Nahrung ausgestattet. Denn unser DOW ist in der Lage, Hunger in jeder Form zu stillen. Wenn wir bewusst mit der DOW-Kraft und dem Fluss der Gnade arbeiten, dem das DOW von Natur aus gebieten kann, wird unser Leben zu einem stromlinienförmigen Fließen von Leichtigkeit und Freude, bei dem sich nichts wie ein Problem anfühlt und alles in perfekter Harmonie und in Balance innerhalb des Ganzen wirkt.

Wir können durchaus unseren Hunger nach Liebe, Gesundheit oder Liebe stillen, aber bevor wir nicht unseren natürlichen Hunger gestillt haben, unser DOW zu kennen, werden wir uns nie erfüllt fühlen. Jedes Wesen ist dazu programmiert, diese Kraft in seinem Innern zu kennen. Schließlich ist sie der kreative Schöpfer unseres Biosystems, eine Kraft, die manche Gott nennen. Und erst wenn wir uns an sie erinnern und bewusst mit ihr eins werden, können unsere tiefsten Formen von Hunger gestillt werden. Die Weisen bezeichnen diese Art von Genährtwerden als Zugang zur wahren Nahrung der Götter finden.

Unserem eigenen Hunger einen Namen geben:

Im Grunde lassen sich alle Formen von Hunger bei uns in vier Kategorien unterteilen:

- Physischer Hunger;
- Emotionaler Hunger;
- Mentaler Hunger und
- Spiritueller Hunger.
- und dann haben wir noch den Hunger unseres unmittelbaren Umfelds wie auch den globalen Hunger.

Tatsache ist, dass wir uns, ehe nicht all diese Formen von Hunger gestillt sind, immer unerfüllt fühlen werden und rastlos, denn in jedem Menschen sind auf der zellularen Ebene als Code sowohl das Wissen als auch die Werkzeuge eingegeben, mit denen sich jeder Hunger erfüllen lässt. Mit anderen Worten, wir kommen mit allem ausgestattet und völlig unabhängig hierher. Die Freisetzung dieses Wissens und dieser Gaben ereignet sich durch unsere Lebensreise und durch bestimmte Handlungen und Wünsche.

Physischer Hunger ist sehr offensichtlich. Er zeigt sich als Leere im Magen, die solange bestehen bleibt, bis wir ihm Nahrung zuführen. Für welche Nahrung wir uns entscheiden, bestimmt, ob unser Körper gesund bleibt und sich regeneriert, oder ob er Überstunden machen muss, um mit all den Schadstoffen fertig zu werden, die mit unserer Wahl von Essen oder Flüssigkeiten verbunden sind, die für den Körper unnatürlich sind. Über die richtige Ernährung des Körpers ist zwar schon reichlich geforscht worden. Worauf wir hier jedoch eingehen wollen, ist die Nutzung einer ganz anderen Nahrungsquelle. Auf sie kann der Körper zurückgreifen, um gesund und frei von Krankheiten zu bleiben. Das Gute an dieser Nahrung ist, dass sie auch unseren emotionalen, mentalen und spirituellen Hunger stillt. Sie stammt – wie schon erwähnt – von der Kraft unseres DOW.

Die Gründe für unseren Hunger sind so unterschiedlich wie wir selbst. Einige gehen darauf zurück, dass wir bei vorherigen Erfahrungen unerfüllt geblieben sind, einige darauf, einfach nie genug zu bekommen. Das kann etwa wie bei einer Person der Fall sein, die sich als Kind ungeliebt gefühlt hat und vielleicht emotional unsicher ist und nach Liebe oder Anerkennung hungert. Oder bei einer Mutter, die sich entscheidet, nicht arbeiten zu gehen, solange ihre Kinder noch klein sind und nach geistigen Anregungen hungert, während andere nach einem kreativen Betätigungsfeld hungern. Teenagers hungern oft danach, in die Welt entlassen zu werden, um alles zu erfahren, was das Leben zu bieten hat, während andere im Herbst und Winter ihres Lebens vielleicht danach hungern, noch einmal jung zu sein.

Weiteres zu Jasmuheen unter www.jasmuheen.com